

1 **Höflichkeit und Politik**

2 Immanuel Kant hielt sie für ein
3 Tauschmittel auf dem Markt der
4 menschlichen Beziehungen. Wie
5 Geld sollte es nicht im Übermaß
6 vorhanden sein, aber auch nicht
7 geizig gehortet werden. Höfliche
8 Zeitgenossen sind „Währungshüter“
9 der politischen Kultur.

10 Nicht jeder hat die Gabe, Grobhei-
11 ten sofort schlagfertig zu parieren.
12 Als Winston Churchill im Unterhaus
13 eine Rede hielt, unterbrach ihn eine
14 wütende Opponentin: „Wenn Sie
15 mein Mann wären, ich würde Ihnen
16 Gift in den Tee rühren!“ – Churchill
17 gab zurück: „Und wären Sie meine
18 Frau, ich würde ihn trinken.“

19 Noch feinzünger reagiert Cyrano
20 de Bergerac im gleichnamigen
21 Theaterstück von Edmond Rostand.
22 Ein ungehobelter Mensch attackiert
23 ihn mit Schimpfworten wie „Rüpel,
24 Lügner, Verbrecher, gemeiner
25 Lump.“ – Der andere hört sich das
26 in Ruhe an, dann verneigt er sich

27 und sagt: „Angenehm. Ich heiße
28 Cyrano de Bergerac.“

29 Im politischen Alltag scheint der
30 Pegel des Anstands zu sinken.
31 Grobe Unhöflichkeiten entwerten
32 jedoch die besten Argumente, noch
33 bevor sie der andere entkräften
34 kann. Letztlich beschädigen sie die
35 politische Kultur. Die Reichstagsge-
36 fechte der Weimarer Republik wa-
37 ren am Ende nur noch verbale
38 Straßenschlachten. Parlamente und
39 Volksvertreter, deren Mitglieder sich
40 nicht selber schätzen, sinken auch
41 in der öffentlichen Wertschätzung.

42 Andererseits: Die kalte Ehrlichkeit
43 des politischen Misanthropen ist
44 kaum die bessere Wahl. Wer die
45 feine Kosmetik menschlicher
46 Schwächen und Fehler „ums Verre-
47 cken“ nicht dulden will, der entlarvt
48 am Ende nur seine eigenen.

49 Höflichkeit wurde notwendig, als
50 „bei Hofe“ das Gedränge in den
51 Korridoren immer größer wurde. Die
52 Hoheitszone, die jeden Menschen
53 unsichtbar umgibt, wurde ständig

54 verletzt. Es bedurfte kleiner Rituale
55 (Verneigung, Lächeln, seichtes
56 Plaudern), damit nicht bei jeder Ge-
57 legenheit der Degen aus der Schei-
58 de flog.

59 Gewiss: Umgangsformen sind oft
60 nur scheinbarer Respekt, aber sie
61 erlauben jedem, das „Gesicht zu
62 wahren“. Wenn die Politikerkaste
63 sich untereinander nicht respektiert,
64 wie kommen andere dazu? Für die
65 ist es auch an der Zeit, reflexhafte
66 Übertreibungen bei der beliebten
67 Politikerschelte etwas zurückzu-
68 schrauben. Sonst wollen gerade die
69 Besseren den Job nicht mehr ma-
70 chen.